InfoPoint GARDEN

Japanische Ahorne

Pflanzung & Pflege

Japanische Ahorne gehören zu den Sträuchern die sehr vielseitig einsetzbar sind. Sie eignen sich sowohl zur Einzelstellung wie auch zur Kombination mit anderen Pflanzen. Ob als Hintergrundpflanzung, oder zum Schmuck vor dunklen Mauern, vor Freitreppen, an Teichen, kleinen Bachläufen oder als Partner zwischen Gehölzgruppen. Die große Auswahl eröffnet nahezu unbegrenzte Möglichkeiten für die Erzielung beeindruckender Schmuckeffekte. Die meisten Sorten eignen sich auch hervorragend für die Bepflanzung in Kübeln und Gefäßen.

Alle japanische Ahorne bevorzugen windgeschützte Standorte. Rotlaubige Sorten lieben es eher sonnig, gelblaubige mögen keine starke Mittagssonne.






Pflanzung im Garten



Standort Boden

Japanische Ahorne lieben einen gut durchlässigen Boden. Schwere, undurchlässige Böden sollten drainiert werden. Erhöhtes Pflanzen auf flachen Hügeln begünstigt die so wichtige Ausreife zum Spätsommer hin, die Herbstfärbung ist intensiver. Humusreiche, feuchte Gartenerden „abmagern".



Pflanzgrube

Pflanzloch breiter als tief ausheben. Fächerahorn ist ein Flachwurzler mit hohem Feinwurzelanteil. Bitte nicht tiefer einpflanzen als diese vorher im Topf standen.



Mulchschicht

Mulchung mit Rinde bzw. Kies an sonnigen Gartenplätzen erhöht die gleichmäßige Feuchtigkeitsversorgung.

Erziehungsschnitt

Ein Erziehungsschnitt in den ersten 3 Jahren nach Auspflanzung sinnvoll. Ein kürzen von langen Geiltrieben ist ausreichend. Beste Schnittzeit Mai bis Juni! Solitäre Exemplare können aufgeastet werden.

In Zusammenarbeit mit Hachmann Baumschulen

Pflanzung in Gefäßen



Material der Gefäße

Frostsichere Keramik, Kunststoff oder aus Holz

Größe und Form des Gefäßes

Das neue Pflanzgefäß sollte 30-50% größer, als dass alte sein. Da Japanische Ahorne Flachwurzler sind mögen sie breitere Gefäße.



Einpflanzen

Den Topfboden mit einer ausreichenden Drainageschicht (ca. 5 cm) belegen, z.B. (gebrochener Blähton, grober Kies, Tonscherben usw.).

Pflanzerde

Hier sollte man nur hochwertige Blumen-Kübelpflanzenerde verwenden. Billige Erden neigen oft zum Vernässen der Wurzeln. Ein zusätzliches untermischen von gebrochenem Blähton, Holzfasern, grobem Torf oder eigenem Laubkompost fördert eine gesunde Wurzelbildung.



Düngen

Die Düngung erfolgt mit einem Langzeitdünger im Frühjahr (April/Mai). Ein Düngen im Sommer, oder sogar im Herbst ist nicht zu empfehlen. Dies würde das Ausreifen der Triebe verhindern. Ebenso wird die Herbstfärbung der Blätter nicht so prächtig.



Überwinterung

Ein Gießen in der laublosen Jahreszeit ist nicht notwendig. Als Standort reicht ein von Winterregen geschützter Platz völlig aus, z.B. Dachunterstand, Wetterseite abgewandte Hauswand.

Umtopfen

Starkwüchsige Sorten werden alle 3-5 Jahre, schwachwüchsige alle 5-8 Jahre umgetopft.

© Baumschule H.Hachmann / ©PLANTPRINT, Inh. Günter Dahmen - (www.plantprint.de) Art.Nr.: IF0806-AV